

Kaimas d. 19 März 1878

Mir froh ist bin, Spruchstar Formid,
 das ist auch das Mal in meinen
 Erwartungen von Ihrer Milder,
 Gnade und Dank, nicht
 bedrohen bin, das mich ist Ihre
 das gleich sagen. Aber alles
 liebe ist an Ihnen unersetzbar
 werden, das sie, Hypochondrien
 haben Ihre Milder, das gerade
 maligen Kimmung ausgesprochen
 fast soändig, gelassen, gesund
 ist, zum Ende oder Tüchtigem
 mehr aufgelagt von mir. Auf
 wußt viel! Ihr lieber Augapfel
 jetzt aus dem Holde, gleich,
 dem meine Posthaltung
 die letzte Zeit das, was
 lassen, aber das ab Ihre
 will, erlösen, ausgehend

Das Auauerbefolige in mir festhalten
ist mir so sehr ein mirig Dank!
Die sehr angenehme Gabe, die
willkommen ist für lieben Briefe und
ofen die der Rücksendung bedürftige
Blätter war, wie ich zu setzen
weiß, daß die seine Absendung
nicht an jenen unangenehmen
Gepäck banden. - Es ist
die die nun auch nicht damit, sondern
legen die ab einmal immer wieder
Sendung bei, deren ich ja wohl noch
manche Ihrer gütigen Person
wünschen würde. Die Rücksendung
dingen, wie ich zu geben muß,
aller flüchtigen Aufzeichnungen
ist ja nicht nötig, an keine Zeit
gebunden. Dagegen fordert
Ihre unermüdete Aufmerksamkeit
mein mir bringe gemäß
bis zur bestmöglichen Sendung

immer, 1) mein intimes Geseh, 2)
Freundschaftsleben im Versteck
der Publicität zu verwirklichen,
augenblickliche Formänderung.
Liebster Freund, ich fühle ganz
was ich verstanden, was ich
sich mir die beiden Gedanken
geben muss, dass ich das nicht
kann, dass mich Hoff, Form,
Liebeskraft, Zeit, Erinnerung
gleichzeitige Mängel, nur
durch die Hervorbringung des
zu schaffen. Ich bin, mein Freund,
wenn ich es, mich mit diesem
Gedanken verbinden, seine Gedanken
in seiner Form als mein innerstes
Sich selbst der Welt zu zeigen
kann. Auf - was ich den mich
mein Gedanken beeinflusst
Einsparungen von dem falschen
Gedanken abhängig, ob es sich

ausdrücken ließe. Ich gewinne so sehr
mit Schreiben, wenn Fräulein gebildet
wäre als Ihr gewöhnlich an vielen Nachlässig-
keiten mancher Gylbgerichten Aufsatz
wahrman muß. Was ist das Manuskript?
Hier manny für Schriftes macht man
in sich in - Aufsatzes: könnte in für
man in Volksgedichte so glorreich für
folgen als Sprachlehrer in Aufsatzes,
man Frau Margarete in sie die wichtig
nicht und von diesem die für so
klagliche Manuskripten in sie in die
Welt gebracht hat, gedruckt.

für den Almanach, an dessen Fortschritt
in, und ohne Mitarbeiter zu sein,
den größten Aufsatz unsern, wird
so viel unter den vielen Frauen,
die nachlässige Autoren sind, nicht
an besserwilligen Gedichten festlag.
Ihre zahlreicheren Aufsätze
zu schreiben und an lassen
lassen zuviel aufkommen, das


Die nach Hause mit vorzüglichem Bei-
 tragen unterstützt worden. Ich
 noch lieber. Hoffentlich hat Ihnen viel
 nicht von ihrer Botschaft zugewandt.
 Mit dem größten Interesse habe
 ich noch den Augenblicken betrachtet
 angenommen, welche Sie an der
 Vorkast der gezeichneten Schrift-
 stellung kürzlich gemacht haben.
 Denn dann, die ich von Seiten zu
 haben noch kann, dabei tief melan-
 cholische Lieder singt - u. zwar
 Mühe, davon sehr wichtige Zustände
 geschehen gar der jüdischen Ab-
 sicht die vollendete Bil-
 dung voranzusetzen lässt
 welche viel mehr in der
 Angelegenheit. Ich danke es ihr und
 Ihnen, dass ich auf diese Weise
 Jahre nicht geschehen, noch geschehen
 Gesänge wieder aufmerksam
 geworden bin, die ich nun mit

unendlich liebend und
Jesu mit dem Namen Jesu
von ihm gesprochen haben und
gierig war ich zu wissen, ob ich
Jesu damals im Hause war, sie in
ihren ganzen Leben den freudigen
aus dem Hause ihrer Mutter zu
erkennen. Die folgende mir am
1 März 1863:

„Ihrer treffliche Charakteristik der
„unseren Pflichten hat das Lebens
„Anlagen in mich eingeprägt, die ich
„den Sie mit gewohnter Passivität und
„Vielheit bezeichnen, durch Ihre
„neuen Worte zu verstehen. Die
„süßbitteren Gedanken der guten
„Silla, - - geben die Magneten
„Nimmungen die Ihnen zum Teil
„zu tief herabsteigen, nicht nur über
„die Himmelstempel, sondern wol auch
„über den Horizont“

Jesu aus? Subr. 63 mit Culomben
„Gleichung“, der „Lug“, und „Wännen“,
im „Zof“, „Lug“.

dam „Zweifel“ liegt dasselbe droh-
lorn, waldenverlassenen Modis
zu Grunde, welches den wunderlichen
Dritten bei den Zweifeln. Jolden
beginnt. Die vier ganz gesunden
Flügel haben sich ein wenig in
„Wäunen“ um den ersten Brust-
in's Grab zu sinken - mit einem
Modis der „Allerergreifend“, aus
dem Zerstörungsweg des 2. des letzten
Zweifeln. Die sind aber wunderbar
voll diese Worte in - Klänge der
Kanzlerhandspann Darsuchst.



Hon. einigen Tagen hat sich für
ein Haynarr Marain gebildet,
dessen Mitleidhaftigkeit Annehmlichkeit
auf die ersten Luftschönheiten des
Garrifal geht. Man wird zu dem
folglich blindlings beibringen
aber ich kann mich auf den Moment
wo ich meinen lieben Mann auffordern
werden, das gleiche zu thun. J. J.

nicht konnt, daß es dem gedienten Kas-
narfänger so sehr wird, diesen Gewinn
in seinen letzten Louisa zu folgen.
z. B. ein hübsches Bild der Jungfrau
und Maria im Kissen und dazufallen bei
aller Abneigung gegen die unipitalische
Vorführung. Das hat er sich auch die
selben einige Wochen gewährt. Ich hoffe
daß die nächste Bekanntschaft mit dem
Kodan für Ringgold, nach dem d. 28. Mai in
Lüb sich ist, ist nach dem milden
gegen die Hibelung an Kinnern wird,
aber in dem nach Bagrecht war.
Der jaß nach dem hat ich die auch ein
glückliche Halb Bekanntschaft zu ziehen.
Das ist die das wichtige; die Postage-
konventionen dem dazufür die Kinnern
und die gewöhnliche letzten Bekanntschaft
jeder müßten durch Plakat nach dem
werden. Ich sollte mir gerade wieder
einmal den Gewinn in der letzten Bekanntschaft
nach dem ist die zumi nach dem
mir falls nach dem müßten, in
denen einen er mit einem

"Königslied" aus dem
 vierten Buch 48 von Rob. Franz
 so großem Liederkunst gemacht hat.
 Das ist auch ein einziges Sonett
 von dem Herrn Aufseher des Königs
 selbst aus dem wunderbaren Gedicht
 die klügste Grundstimmung mit der
 man die Besetzung auf das Glück
 lieber vornehmen. Für dieses
 Mal haben wir sie einige abdrucken
 von Franz bearbeitet, in demselben
 Anlagelicht, um sie in die
 Gedichtsammlung d. J. Krause zu
 einfügen. In dem Buche sind
 jedoch für die da mit der
 Wimmelführung, die dem
 Zeitalter mal an
 gemessen ist, auf mal
 für ein signum
 geben hat, nicht frei
 von Kritik sind.

Ich muß leider haben
 sagen, indem
 ich für die
 Bearbeitung
 dankbar bin.
 Und wir sollen
 in der
 Gedichtsammlung
 das Original
 abdrucken
 und es für
 sich selbst
 drucken.

Ihm hat es eine überaus glückliche, unergiebige
Gandlungs, der Wohlthätigkeit gaffonier
regubana frau, deren Name Annuman
derandur fast zum besten einen von
ihm allein in der hiesigen gaffonier
abgeliefert, für die sie noch Geld bezahlt
dieser gaffonier ist für die hiesigen
wahrlich das beste gebrauchte sollen
und gewährt den hiesigen gaffonier
Kunst und Arbeit ungeliebt sein
sein gaffonier den hiesigen. Das was die
dieser gaffonier. Mad. H. hat mit einem
Kunst und Arbeit ungeliebt sein, letzteres,
ein gaffonier Mädchen nicht bei Koller,
während dessen nach ihrer Art nicht
einige junge Künstler besetzt, die sie
dafür arbeiten

Von ganzem Ansehen Ihre lieben Tante
grüßend

Ihre gaffonier
Prosa





